

Wissenswertes

Wissenswertes zur Durchführung

Stammzellen lassen sich beispielsweise aus dem Fettgewebe normalerweise gut anzüchten. Der Vorteil ist, dass dieses Gewebe sehr leicht und unkompliziert mit einem minimalen Eingriff in örtlicher Betäubung beispielsweise aus der Bauchhaut entnommen werden kann.

Die Studie wird geleitet und durchgeführt von Dr. med. Manfred G. Krukemeyer. Weiterer Ansprechpartner ist Dr. med. K. D. Haase, Facharzt für Strahlentherapie an der Paracelsus-Klinik Osnabrück.

Sämtliche Untersuchungen, Eingriffe und Aufklärungsgespräche finden an der Paracelsus-Klinik Osnabrück statt.

In einem persönlichen Gespräch würden wir Ihnen gerne den genauen Verlauf und alle Einzelheiten Ihrer Studienteilnahme ganz ausführlich erläutern. Ihre eventuelle Teilnahme wäre natürlich völlig freiwillig.

Kontakt



Paracelsus-Klinik Osnabrück

Am Natruper Holz 69
49076 Osnabrück

T 0541 966-4852/-4853

F 0541 966-4879

osnabrueck@paracelsus-kliniken.de

www.paracelsus-kliniken.de/osnabrueck



Fokus: Stammzellforschung
Ein Forschungsprojekt
braucht Ihre Hilfe

Herzlich Willkommen

Sehr geehrte Patientin,

wie Sie vielleicht wissen, wird in der medizinischen Forschung intensiv daran gearbeitet, Stammzellen für die Behandlung von Krankheiten einzusetzen, die bisher einer Therapie nicht oder nicht befriedigend zugänglich sind. Ein Ziel ist dabei der Ersatz von krankem Gewebe, wie z.B. bei der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) der Ersatz von Insulin bildendem Gewebe in der Bauchspeicheldrüse oder von Herzmuskelzellen nach einem Infarkt.

Um herauszufinden, ob der Einsatz von körpereigenen Stammzellen auch bei der Behandlung von Tumorerkrankungen möglich und sinnvoll ist, wird an der Paracelsus-Klinik Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Universität Gießen-Marburg ein entsprechendes Forschungsprojekt durchgeführt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Projekt durch Ihre Teilnahme unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. K. D. Haase
Studienkoordinator

Stammzelltherapie

Option Stammzelltherapie?

Weil der Körper sich mit seinem Immunsystem gegen fremde Zellen und fremdes Gewebe wehrt, ist es günstiger, wenn körpereigene Zellen für eine solche Behandlung eingesetzt werden könnten.

Blutstammzellen werden bereits in der Behandlung von Tumorerkrankungen eingesetzt (z. B. bei manchen hoch dosierten Chemotherapien). Ob eine Gewinnung von Stammzellen aus anderem Körpergewebe auch bei Krebspatienten überhaupt möglich ist oder in Abhängigkeit von der jeweils durchgeführten Behandlung eventuell nicht mehr erfolgreich durchgeführt werden kann, darüber weiß man allerdings bislang wenig.

Das Forschungsprojekt der Paracelsus-Klinik und der Universität Gießen-Marburg widmet sich dieser Fragestellung. Die Studie wurde von der Ethik-Kommission der Ärztekammer Niedersachsen geprüft und positiv bewertet.



Forschungsprojekt

Welche Patientinnen können teilnehmen?

An dem Forschungsprojekt können Patientinnen teilnehmen, die an einem Mammakarzinom (Brustkrebs) operiert wurden, oder wegen eines Non-Hodgkin-Lymphoms eine bestimmte Form der Chemotherapie erhalten haben und die sog. Wechseljahre bereits hinter sich gebracht haben.

Falls Sie, sehr geehrte Patientin, zu diesem Personenkreis gehören, würden wir uns ggf. erlauben, Sie bezüglich einer eventuellen Teilnahme an dem Projekt anzusprechen.

